

Leine-Zeit

Kirche voller Kühe

Gerhard Schöne
singt mit Kindern

Kultur
an der Leine

SCHLOSS RICKLINGEN. Kleine Füße stampfen unter den Kirchenbänken, Kinder klettern fast über die Lehnen. Sie krähen, muhen, bellen und quaken. Vor ihnen steht einer, der etwas zu singen hat: Gerhard Schöne, Liedermacher, Botschafter des UN-Kinderhilfswerkes Unicef und der feinsinnige Dompteur der Rasselbande. Mit dem Namen Schöne können die rund 100 Kinder gestern Nachmittag in der Barockkirche nichts anfangen, aber mit seinen Liedern und mit seiner Art.

Offen, spontan, sympathisch und fantasievoll geht er auf die Kinder zu, strickt mit ihnen sein Programm und schöpft aus seinem unerschöpflichen Repertoire alles, was Kinder berühren könnte. Die Vogelhochzeit schreibt er auf Elefant, Nashorn und Nilpferd um. Alle seine Entchen trinken die Shampooflasche aus – hinten kommen Seifenblasen raus. Die Kinder lachen sich schlapp, der Kirchenboden bebzt.

Schönes Vortrag hat nur den kleinen Schönheitsfehler, dass er schnell singt und nicht alles zu verstehen ist. Das Konzert war ein vorgezogenes Geschenk zum Weltkindertag – sehr christlich, aber angenehm unaufdringlich, ebenso wie das Abendprogramm. Pastorin Susanne Sander war es gelungen, den gefragten Liedermacher für ein zweites Konzert für große Leute zu gewinnen. lz



Lebendige Kirche voller Kinder: Gerhard Schöne steckt sein dankbares Publikum spielend an. Oheim (2)